

NEUE
OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

LOKALTEIL

Georgsmarienhütte,
Bad Iburg, Hilter
und Umgebung

KOMPAKT

Spieletag im
Panoramabad

GEORGMARIENHÜTTE.

Ein Spieletag für die ganze Familie findet am Reformationstag, am morgigen Dienstag, 31. Oktober, von 10 bis 16 Uhr im Panoramabad Georgsmarienhütte statt. Der Reformationstag ist in diesem Jahr ausnahmsweise ein Feiertag, und diesen können beispielsweise die Kinder nutzen, um Aqua-Fit-Kurse auszuprobieren, Wasserspiele im Sportbecken oder einen Wettbewerb im Kanurennen mitzumachen. Außerdem ist am Nachmittag eine Poolnudeparty geplant. Und es gibt im Foyer einen Fundstückenmarkt. Alle Erlöse des Flohmarktes kommen der Stiftung „Hilfe für Petra“ zugute. Am Spieletag gelten die regulären Eintrittspreise, und mehr Informationen gibt es unter Telefon 054 01/829290, per E-Mail an info@pb-gmhuette.de sowie auf www.pb-gmhuette.de.

Besuch einer
Kornbrennerei

GEORGMARIENHÜTTE.

Die Kolpingsfamilie Oesede organisiert am Freitag, 3. November, eine Betriebsbesichtigung in der Glandorfer Kornbrennerei Schierhölter. Die rund zweistündige Führung einschließlich kleiner Verkostung beginnt um 16 Uhr in der Kornbrennerei an der Kattenvenner Straße 28 in Glandorf. Treffpunkt zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist bereits um 15.20 Uhr auf dem Parkplatz Potthoffs Feld in Oesede. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 1. November, unter Telefon 054 01/44296 (auch AB) oder per E-Mail an schweber@web.de möglich.

Vortrag zum Thema
Resilienz

GEORGMARIENHÜTTE.

„Resilienz: Nutzen Sie Ihren inneren Schatz“, heißt ein Vortrag, den Martina Lukas-Nülle von „Konzepte für Unternehmensgesundheit“ in der Vortragsreihe „Lebensfreude statt Alltagsfrust“ am Mittwoch, 1. November, um 19 Uhr auf dem Mobilitas Campus in der Niedersachsenstraße 12 in Georgsmarienhütte hält. Anmeldungen sind unter Telefon 054 01/346051 oder 054 06/88 03 91 sowie per Kontaktformular auf www.lebensfreude-statt-alltagsfrust.de möglich. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 1. November, um 11 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Euro an der Abendkasse. Mehr Informationen zur Referentin stehen auf www.pluserfolg.de.

NEUE
OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

Ihre Redaktion

Sekretariat 05 41/310-631
310-632, 310-688
Fax 310-640E-Mail:
georgsmarienhuette@noz.de
bad-iburg@noz.de
hilter@noz.deAnzeigen 05 41/310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Abo-Service 310-320

Vom Jungbauern zum smarten Landwirt

Neuer Winterkurs an der Katholischen Landvolkhochschule in Georgsmarienhütte

An der Katholischen Landvolkhochschule Oesede in Georgsmarienhütte ist der 75. Winterkurs für Landwirte gestartet.

Von Andreas Wenk

GEORGMARIENHÜTTE.

„Hinterlassen Sie Spuren“, forderte Georgsmarienhüttes Bürgermeister Ansgar Pohlmann die Teilnehmer des 75. Winterkurses der Katholischen Landvolkhochschule Oesede auf. Zuvor hatte er den 30 Männern und fünf Frauen bei einem Empfang im Rathaus erläutert, wie Georgsmarienhütte entstanden ist, wie sich die Wirtschaft entwickelt hat und wie die Stadt auch in finanzieller Hinsicht nicht immer einfachen Zeiten versucht, ein lebenswertes Angebot zu schaffen. Als einen wichtigen Punkt nannte Pohlmann Bürgerprojekte, die in Eigenregie erstellt werden und stets tatkräftige Unterstützer benötigen – ein laut Pohlmann in Deutschland einzigartiges Konzept.

Die Kursteilnehmer, die in der Landwirtschaft oder anderen „grünen“ Berufen tätig sind, sollten laut Pohlmann



Die Teilnehmer des 75. Winterkurses der Katholischen Landvolkhochschule Oesede wurden im GMHütter Rathaus von Bürgermeister Ansgar Pohlmann begrüßt.

Foto: Jörn Martens

bis Ende Februar in Georgsmarienhütte Bürger auf Zeit sein und sich auch ein wenig heimisch fühlen. Sie kommen im Wesentlichen aus dem Raum Weser-Ems, aber nicht ausschließlich. Einen Schwerpunkt des Winterkur-

ses bilden die von Unternehmen heutzutage als sehr wichtig eingestuften „Soft Skills“. Da geht es um Fähigkeiten wie Konfliktlösung, Mediation oder Rhetorik. Die Landwirtschaft stehe heute zunehmend unter kritischer

Beobachtung, und anders als früher müssten Landwirte heute ihre Scholle verlassen und sich auch Diskussionen stellen, erklärt Johannes Pott von der KLVHS. Das bestätigt auch Kursteilnehmer Matthias Botterschulte.

Der 19-Jährige aus Emsbüren freut sich vor allem auf die Kursreise an den Seddiner See in Brandenburg mit Abstecher nach Berlin und auf die Rhetorik-Seminare. Er kommt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb mit

1500 Mastschweinen und rund 75 Hektar Kartoffel-Anbaufläche und gehört zu jenen, deren Eltern selbst schon in Oesede waren. Geprägt vom Elternhaus, weiß er auch, wie wichtig es ist, sich selbst im Kreis von Freunden oder in der Kneipe gepflegt auszudrücken. So gehört der Vater zum Ortsrat und damit zu jenen, die vor vielen Jahren am Winterkurs teilgenommen und später politisch aktiv geworden sind. Das scheint auch für Matthias Botterschulte eine Option zu sein, der sich vorstellen kann, sich selbst politisch zu engagieren. Schon seine Hobbys verraten, dass er dabei Konflikte und Auseinandersetzungen nicht scheut. Denn es geht im Fußball um einen oftmals auch körperbetonten sportlichen Wettstreit, und als Jäger hat er sich ein in Teilen der Bevölkerung nicht unumstrittenes Steckenpferd zugelegt. Von Matthias Botterschulte erhält Bürgermeister Pohlmann für seine Begrüßungsrede rhetorische Bestnoten: „Frei gesprochen, ohne zu stottern. So soll es sein.“

Mehr lokale Nachrichten im Netz auf noz.de



Die Spende wurde dem Vertreter der Mitarbeiter, Patrick Poppe (Mitte), überreicht. Eine tolle Unterstützung für eine wertvolle regionale Einrichtung, findet Frank Höcker (2. von links). Mit dabei (von links) Martin Wamhoff, Christian Venemann und Markus Welz.

Foto: Susanne Pohlmann

HHO-Werkstatt bekommt
5000 Euro für Sportgeräte

Spende von Höcker Polytechnik

sp HILTER. Die Firma Höcker Polytechnik aus Hilter hat 5000 Euro an die Werkstatt in Hilter der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) gespendet.

Seit 1991 arbeitet die Firma Höcker Polytechnik aus Hilter zusammen mit den dort ebenfalls ansässigen Werkstätten der HHO. In den Werkstätten finden beeinträchtigte Menschen Arbeit, die speziell auf ihre Fähigkeiten zugeschnitten ist. Nun übergab Frank Höcker zusammen mit seinem Geschäftsführer Christian Venemann 5000 Euro an die Außenstelle der HHO. Für das Geld sollen unter anderem Sportgeräte angeschafft werden, mit denen die Menschen mit Handicap in ihren Arbeitspausen entspannen- de Bewegungsmöglichkeiten wahrnehmen können.

Der Bereichsleiter der Heil-

pädagogischen Einrichtung, Markus Welz betonte, dass solche Spenden ermöglichen, dass auch mal besondere Aktionen und Projekte verwirklicht werden können, denn dafür reiche das normale Budget nicht aus. Abteilungsleiter Martin Wamhoff, dessen Werkstattgruppe für Höcker arbeitet, freute sich ebenfalls über die Unterstützung. Gleichzeitig konnte er den Firmenvertretern noch zwei Holzbänke aus eigener Produktion verkaufen, die diese an einen Geschäftspartner zum Jubiläum verschenken wollen. Alle waren sich einig, dass in den Werkstätten echte Arbeitsplätze geschaffen würden für Menschen mit Behinderungen. Dafür würden auch im Haus selbst ganz individuelle Hilfsmittel entwickelt, damit die Menschen in den Arbeitsmarkt integriert werden könnten.

Laube aufgebrochen

Fahrräder aus Gartenhaus gestohlen

pm BAD IBURG. Zwischen Freitagabend und Samstagmittag brachen Unbekannte in eine Gartenlaube auf einem Grundstück der Straße Am Riesweg in Bad Iburg ein. Durch Aufhebeln der Tür gelangten die Täter in die Hütte und nahmen zwei aneinan-

dergekettete Mountainbikes mit. Die Polizei in Georgsmarienhütte bittet Zeugen um Hinweise auf die Täter oder den Verbleib der Fahrräder, ein schwarz-rotes „Cube Aim Pro SL“ sowie ein schwarzes „Wild Bikes“ unter Tel. 054 01/8795 00.

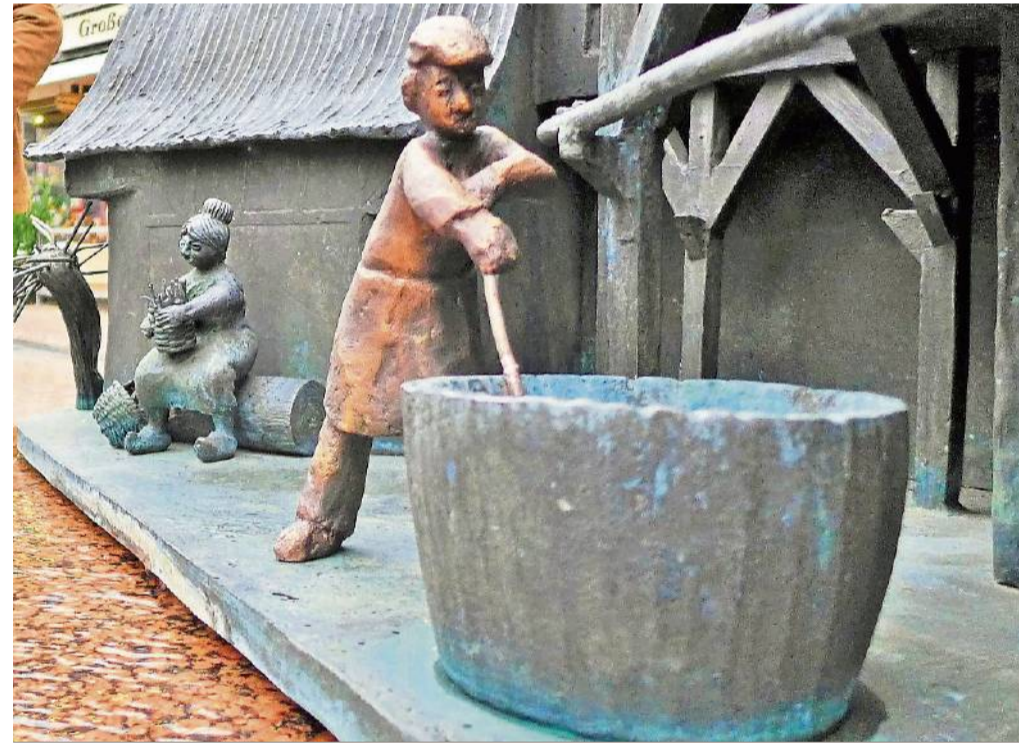
Jubiläum eines Wahrzeichens

25 Jahre Handwerkerbrunnen – Färberin aus Bronze ersetzt

by BAD IBURG. Seit 25 Jahren bietet der Bad Iburger Handwerkerbrunnen unterhalb der Fleckenskirche Einheimischen und Gästen ein idyllisches Bild. Mit einem Fest feierten am Samstag nun Stadt und Vereine das Jubiläum und enthüllten dabei eine Dankestafel und eine neu angebrachte Bronzefigur.

Ursprünglich war das Fest für das letzte Septemberwochenende angesetzt worden, musste aber aufgrund des stürmischen Wetters verlegt werden. Gerd Schöwing, Sprecher des Forums „Miteinander pro Region“, rief beim Festakt am Brunnen dessen Geschichte in Erinnerung.

Am 4. April 1992 war das Bauwerk, das zu den meistfotografierten Motiven Bad Iburgs zählt, in der Großen Straße feierlich eingeweiht und vom Kur- und Verkehrsverein der Stadt übergeben worden. Gestaltet wurde der Brunnen vom Osnabrücker Künstler und Bildhauer Hans Gerd Ruwe. Realistisch und detailliert stellte Ruwe auf der bronzenen Brunnenplastik alte Iburger Handwerkszweige dar, die einst um die Burganlage vertreten waren, darunter Seiler, Färber, Müller und Korbmacher. 1,8 Tonnen



Zum Handwerkerbrunnenfest enthüllten die Aktiven eine Dankestafel und eine bronzenen „Färberinnenfigur“, nachdem die vorherige vor einigen Monaten abgebrochen und entwendet worden war.

Foto: Christoph Beyer

wiegt der große Granitblock, auf dem die Plastik ruht. Mit einer Spende half die Firma Vormbäumen Stahlseile GmbH & Co. KG seinerzeit, die Kosten des Brunnens von rund 150 000 D-Mark zu bewältigen. Eine neu angebrachte Dankestafel unter-

halb des Brunnens würdigt nun das damalige finanzielle Engagement, zudem stand das Handwerkerbrunnenfest unter der Schirmherrschaft der Iburger Firma.

Neben den Aktiven des Forums „Miteinander pro Region“ und des Bad Iburger Mar-

keting Vereins hatten sich auch städtische Vertreter und Bürger zum Fest eingefunden. Gerd Schöwing dankte den Nachbarn und Anliegern, die den Brunnen seit Jahren säubern und pflegen.

Nachdem vor einigen Monaten eine Bronzefigur des Brunnens, eine „Färberin“, abgebrochen und entwendet worden war, suchten die Vereinsaktiven einen passenden Ersatz. Für eine Lösung sorgte der Bad Rothenfelder Willi Peters. Der ehemalige Metallgießerei-Eigentümer nutzte bestehende Kontakte und ermöglichte so den Guss einer passenden „Ersatz-Färberin“, die das Handwerkerensemble nun wieder komplettiert.

Nach dem offiziellen Festakt verlagerte sich die Jubiläumsfeier in die nahe und zur Zeit leer stehende ehemalige Ihr-Platz-Filiale. Bei Gegrilltem und kühlen Getränken ließen die Beteiligten den Abend ausklingen. Die zum Fest getätigten Spenden kommen dem für die Tegelsee geplante Inklusionsprojekt „Oase der Begegnung“ und einer „Licht-Kunst-Installation“ zugute.



Fingerzeig auf eine neue Bronzefigur von Gerd Schöwing, Sprecher des Forums „Miteinander pro Region“. Nachdem das Original vor einigen Monaten abgebrochen worden war, wurde nun eine passende Ersatzfigur enthüllt. Seit 25 Jahren verschönert der Handwerkerbrunnen unterhalb der Fleckenskirche die Große Straße in Bad Iburg.

Weitere Bilder auf www.noz.de/bad-iburg